

Wolfgang W. Müller,
Franc Wagner (Hg.)
Ökumene in säkularer
Gesellschaft



EDITION NZN
BEI TVZ | Ökumenisches
Institut Luzern

mit einem Vorwort von Gerhard Feige

Edition NZN bei TVZ
Schriften Ökumenisches Institut Luzern,
2022, 373 Seiten, 12.5 x 20.0 cm,
ISBN 978-3-290-20204-0
CHF 42.00 - EUR 37,90
Lieferbar

Ökumene in säkularer Gesellschaft

hg. von Wolfgang W. Müller, Franc Wagner

- **Reflexion von interkonfessionellem und interreligiösem Dialog**
- **Beiträge aus der katholischen, der evangelisch-reformierten, der christkatholischen und der orthodoxen Kirche**
- **Möglichkeiten und Grenzen der Ökumene heute**

Die Ökumene hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Zum einen wird vermehrt auf den interreligiösen Dialog gesetzt, zum anderen bildet die säkulare Gesellschaft mit ihrer sich grundlegend wandelnden Einbettung von Religiosität und Kirche ein verändertes Umfeld der ökumenischen Theologie. Das erfordert eine aktuelle Standortbestimmung des ökumenischen Dialogs, der mit der konkreten ökumenischen Praxis in den Kirchen vor Ort zu verbinden ist. Die Beiträgerinnen und Beiträger reflektieren dies theologisch. Dabei wird auch die Notwendigkeit des lokal verorteten Engagements des Ökumenischen Instituts Luzern deutlich, dessen Arbeit auf die Grundfragen ökumenischen Denkens und Handelns zurückführt. Mit einem Vorwort von Bischof Gerhard Feige und Beiträgen von Edmund Arens, Angela Berlis, Maria Brun, Volker Kauder, Kardinal Kurt Koch, Daniel Kosch, Antonius Liedhegener, Kardinal Karl Lehmann, Suhas Pereira, Marco Politi, Christian M. Rutishauser, Lorenzo Scornaienchi, Christoph Sigrist und Peter Strasser.

Wolfgang W. Müller

Wolfgang W. Müller, Dr. theol., Jahrgang 1956, ist Professor für Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und Leiter des Ökumenischen Instituts Luzern.

Franc Wagner

Franc Wagner, Dr. phil. in Linguistik und Philosophie. Gastprofessur an der Università degli Studi di Modena. Lehraufträge in verschiedenen Ländern. Seit 2008 Koordinator des Graduiertenkollegs «Text und Normativität – TeNOR» und der Vorlesungsreihe «Gerechtigkeit» an der Universität Luzern.